

## 1.10 Laufkäfer auf der Kölblalm im Nationalpark Gesäuse

Wolfgang Paill

Im Zuge des Geo-Tages am 10.6.2006 auf der Kölblalm im NP Gesäuse konnten 11 Laufkäferarten basierend auf 30 registrierten Individuen nachgewiesen werden. Die relativ niedrige Arten- sowie Fangzahl ist durch die schlechte Wetterlage, die generellen methodischen Schwierigkeiten in der Erfassung von Laufkäfern mittels Handfang in homogenen Lebensräumen wie Wiesen und Wäldern sowie das Fehlen eines Tiergruppenspezialisten im Zuge der Aufsammlungen zu erklären. Dennoch umfasst das Artenspektrum einige tiergeografisch interessante Taxa. Während lediglich eine Art gesamtpaläarktisch verbreitet ist, sind alle weiteren Arten engräumigeren Arealtypen zuzuordnen. Besondere Bedeutung kommt den weitgehend auf Österreich beschränkten „Subendemiten“ Alpen-Flinkläufer (*Trechus alpicola*) und Runddecken-Flinkläufer (*Trechus rotundipennis*) zu. Beide Arten besiedeln überwiegend die Ostalpen zwischen den Hohen Tauern und den östlichsten Ausläufern der Nördlichen und Südlichen Kalkalpen, während nur kleinräumige Vorkommen aus den benachbarten Ländern bekannt sind. *Pterostichus selmanni hoffmanni* ist sogar auf die östlichsten Ostalpen zwischen dem Almkogel bei Kleinreifling und dem Wechsel beschränkt und unterliegt als regional verbreiteter Endemit Österreichs hoher Schutzverantwortung aus der Sicht des NP's Gesäuse.

Nr:	Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Areal
1.	<i>Leistus nitidus</i> (Duftschmid, 1812)	Grünglänzender Bartläufer	Europa
2.	<i>Trechus alpicola</i> Sturm, 1825	Alpen-Flinkläufer	Ostalpen, Böhmen
3.	<i>Trechus pilisensis</i> Csiki, 1918	Herzhals-Flinkläufer	Mitteleuropa
4.	<i>Trechus rotundipennis</i> (Duftschmid, 1812)	Runddecken-Flinkläufer	Ostalpen
5.	<i>Pterostichus fasciatopunctatus</i> (Creutzer, 1799)	Enghalsiger Gebirgs-Grabläufer	Alpen, Balkan
6.	<i>Pterostichus selmanni hoffmanni</i> Schauberger, 1927	Selmanns Grabläufer	Ostalpen
7.	<i>Pterostichus unctulatus</i> (Duftschmid, 1812)	Bergstreu-Grabläufer	Alpen, Sudeten, Karpaten
8.	<i>Molops elatus</i> (Fabricius, 1801)	Großer Striemenläufer	Mitteleuropa
9.	<i>Abax ovalis</i> (Duftschmid, 1812)	Rundlicher Brettläufer	Mitteleuropa
10.	<i>Abax parallelepipedus</i> (Piller & Mitterpacher, 1783)	Großer Brettläufer	Europa
11.	<i>Limodromus assimilis</i> (Paykull, 1790)	Schwarzer Enghalsläufer	Paläarktis

Tab. 14: Liste der nachgewiesenen Laufkäferarten mit Angaben zu ihrem Areal.



Abb. 58: *Pterostichus selmanni* bevorzugt feuchte, blockreiche Wälder in montaner bis subalpiner Höhenlage. Mit einigen (systematisch nicht ausreichend geklärten) Unterarten besiedelt die auffällige, 1,5 cm große, kupfrig glänzende Laufkäferart den gesamten Alpenbogen. Foto: W. Paill/ÖKOTEAM

**Anschrift des Verfassers:**

Mag. Wolfgang Paill, ÖKOTEAM-Institut für Faunistik und Tierökologie  
Bergmannsgasse 22, A-8010 Graz; E-Mail: paill@oekoteam.at  
Homepage: www.oekoteam.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Paill Wolfgang

Artikel/Article: [1.10 Laufkäfer auf der Kölblalm im Nationalpark Gesäuse. 73-74](#)